

Globale Finanzierung von Innovationen für vernachlässigte Krankheiten: G-FINDER

Die vierte G-FINDER-Umfrage berichtet über globale Investitionen in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte für vernachlässigte Krankheiten im Jahr 2010 und erkennt Trends und Verhaltensmuster in globalen G-FINDER-Daten der letzten vier Jahre. Sie umfasst:

- ▶ 31 vernachlässigte Krankheiten
- ▶ 134 Produktbereiche für diese Krankheiten, einschließlich Medikamente, Impfstoffe, Diagnostika, Mikrobizide und Produkte zur Vektorkontrolle
- ▶ Plattformtechnologien (z. B. Adjuvantien, Ausgabetechnologien, Diagnoseplattformen)
- ▶ Alle Arten produktbezogener Forschung und Entwicklung, einschließlich Grundlagenforschung, Entdeckung und Präklinik, Medikamentenentwicklung, Phase IV und Pharmakovigilanz-Studien sowie grundlegende epidemiologische Studien.

G-FINDER wird von der Bill & Melinda Gates Foundation finanziert.

EINIGE HÖHEPUNKTE DES VIERTEN JAHRES	
\$US 3,06 MILLIARDEN	Investitionen in Forschung und Entwicklung neuer Produkte für vernachlässigte Krankheiten im Jahr 2010
-4%	Der Finanzierungsrückgang im Bereich Forschung und Entwicklung für vernachlässigte Krankheiten im Jahresvergleich
4	Die Anzahl der vernachlässigten Krankheiten, die jeweils weniger als \$10 Millionen an Forschungs- und Entwicklungsgeldern erhielten: Lepra, Buruli-Ulkus, Trachom und Gelenkrheumatismus
35%	Der prozentuale Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsgelder für vernachlässigte Krankheiten von multinationalen Pharmakonzernen
- \$US 136 MILLIONEN	Der Rückgang öffentlicher Finanzierungen
8	Die 12 wichtigsten Regierungsgeldgeber, die im Jahr 2010 Investitionen in Forschung und Entwicklung für vernachlässigte Krankheiten kürzten
- \$US 47 MILLIONEN	Der Finanzierungsrückgang für Produktentwicklungspartnerschaften

Zusammenfassende Darstellung des G-FINDER-Berichts

ERGEBNISSE

Die gemeldete Gesamtsumme aller Finanzierungen für vernachlässigte Krankheiten im Jahr 2010 betrug \$3.063 Mio. (\$3,173 Mio. in unbereinigten US\$ von 2010). Wiederholte Umfrageteilnehmer – Jahr-für-Jahr-Sponsoren – reduzierten ihre Investitionen um \$ 109,1 Mio. (-3,5%). Große Finanzierungskürzungen in allen Sektoren mit Ausnahme der Pharmaindustrie ließen die Auswirkungen der globalen Finanzkrise 2010 erstmals erkennen.

KRANKHEITSERGEBNISSE UND TRENDS

Auch 2010 erhielten die „Krankheiten obersten Ranges“ – HIV/AIDS (\$1.073 Mio., 35,0%), Tuberkulose (TB) (\$575,4 Mio., 18,8%) und Malaria (\$547,0 Mio., 17,9%) – den Löwenanteil globaler Finanzierungen für die Forschung und Entwicklung für vernachlässigte Krankheiten (71,7%); jedoch war dies ein Rückgang von 77% im Vergleich zu 2007.

Dies lag an der rückgängigen Jahr-für-Jahr-Finanzierung für die drei wichtigsten Krankheiten (- \$82,5 Mio.), und nicht, wie in vergangenen Jahren, an höheren Finanzierungen für die restlichen vernachlässigten Krankheiten.

Unter den „zweitrangigen Krankheiten“ mit einem Finanzierungsanteil von 1% - 6% befanden sich Dengue-Fieber und Durchfallerkrankungen, die nun bereits im zweiten Jahr jeweils über 5% der globalen Forschungs- und Entwicklungsfinanzierung erhielten. „Drittrangige Krankheiten“ bleiben nach wie vor unterfinanziert, wobei Lepra, Buruli-Ulkus, Trachom und Gelenkrheuma jeweils weniger als \$10 Mio. erhielten.

Die Forschung und Entwicklung in den Bereichen bakterielle Pneumonie und Meningitis ließ 2010 den höchsten Finanzierungszuwachs erkennen: Jahr-für-Jahr-Sponsoren stellten zusätzliche \$31,7 Mio. (+ 52,9%) zur Verfügung. Eine merkliche Finanzierungszunahme wurde zudem der Tuberkulose zuteil (\$29,6 Mio. mehr, + 5,5%). Diese Zunahmen reichten jedoch nicht aus, um die großen Rückgänge der Forschungs- und Entwicklungsfinanzierung für Kinetoplastea (\$15,5 Mio. weniger, -9,6%), Durchfallerkrankungen (\$18,3 Mio. weniger, -10,3%) und Malaria (\$45,5 Mio. weniger, -7,8%) auszugleichen, wenn auch der Finanzierungsrückgang für Malaria den bevorstehenden Abschluss des RTS,S-Impfprogramms reflektierte.

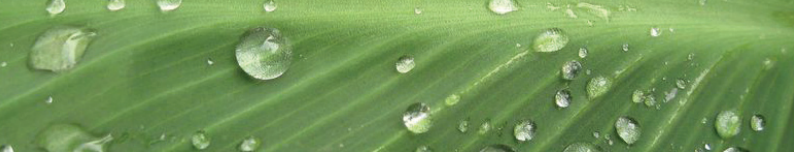
Gesamtfinanzierung in die Forschung und Entwicklung nach Krankheit 2007 - 2010

Krankheit	2007 (US\$)	2008 (US\$) [^]	2009 (US\$) [^]	2010 (US\$) [^]	2010 nominal (US\$) [*]	2007%	2008%	2009%	2010%
HIV/AIDS ^A	1.083.018.193	1.164.882.551	1.138.511.159	1.073.033.520	1.119.699.939	42,3	39,4	35,9	35,0
Tuberkulose ^A	410.428.697	445.927.582	550.853.747	575.361.902	602.741.600	16,0	15,1	17,4	18,8
Malaria ^A	468.449.438	541.746.356	593.860.744	547.042.394	547.199.115	18,3	18,3	18,7	17,9
Dengue-Fieber	82.013.895	126.752.203	165.812.311	177.643.516	187.384.693	3,2	4,3	5,2	5,8
Durchfallerkrankungen	113.889.118	132.198.981	180.426.679	158.918.128	166.319.515	4,4	4,5	5,7	5,2
Kinetoplastea	125.122.839	139.207.962	162.258.968	147.867.513	150.150.863	4,9	4,7	5,1	4,8
Bakterielle Pneumonie und Meningitis	32.517.311	90.844.284	68.988.629	92.866.038	97.595.712	1,3	3,1	2,2	3,0
Helminthen (Würmer und Egel)	51.591.838	66.837.827	79.414.264	73.685.406	77.070.413	2,0	2,3	2,5	2,4
Salmonelleninfektionen	9.117.212	39.486.243	39.378.570	43.982.149	45.417.899	0,4	1,3	1,2	1,4
Lepra	5.619.475	9.769.250	10.984.756	8.840.532	9.781.822	0,2	0,3	0,3	0,3
Buruli-Ulkus	2.412.950	1.954.465	1.793.718	5.456.026	5.708.115	0,1	0,1	0,1	0,2
Trachom	1.679.711	2.073.659	1.798.463	4.507.718	4.740.142	0,1	0,1	0,1	0,1
Gelenkrheumatismus	1.670.089	2.179.609	3.009.737	1.736.877	1.963.080	0,1	0,1	0,1	0,1
Plattformtechnologien	9.997.190	16.298.026	22.086.907	27.358.501	28.731.884	0,4	0,6	0,7	0,9
<i>Allgemeine Diagnoseplattformen</i>	4.791.152	5.253.880	8.612.816	9.374.424	9.943.959	0,2	0,2	0,3	0,3
<i>Adjuvantien und Immunmodulatoren</i>	2.685.148	2.215.853	5.587.607	9.168.639	9.651.302	0,1	0,1	0,2	0,3
<i>Ausgabetechnologien und Geräte</i>	2.520.889	8.828.293	7.886.484	8.815.438	9.136.623	0,1	0,3	0,2	0,3
Kernfinanzierung einer Forschungs- und Entwicklungsorganisation für mehrere Krankheiten	110.921.673	101.097.348	74.094.564	76.884.279	76.807.824	4,3	3,4	2,3	2,5
Unbestimmte Krankheit ^A	51.619.120	74.707.997	75.667.744	47.485.474	51.441.520	2,0	2,5	2,4	1,6
Total erkranktes^A	2.560.068.749	2.955.964.344	3.168.940.958	3.062.669.973	3.172.754.136	100,0	100,0	100,0	100,0

[^] Zahlen sind inflationsangepasst und werden in US-Dollar von 2007 angegeben

^{*} Zahlen werden in aktuellen (2010) US-Dollar angegeben

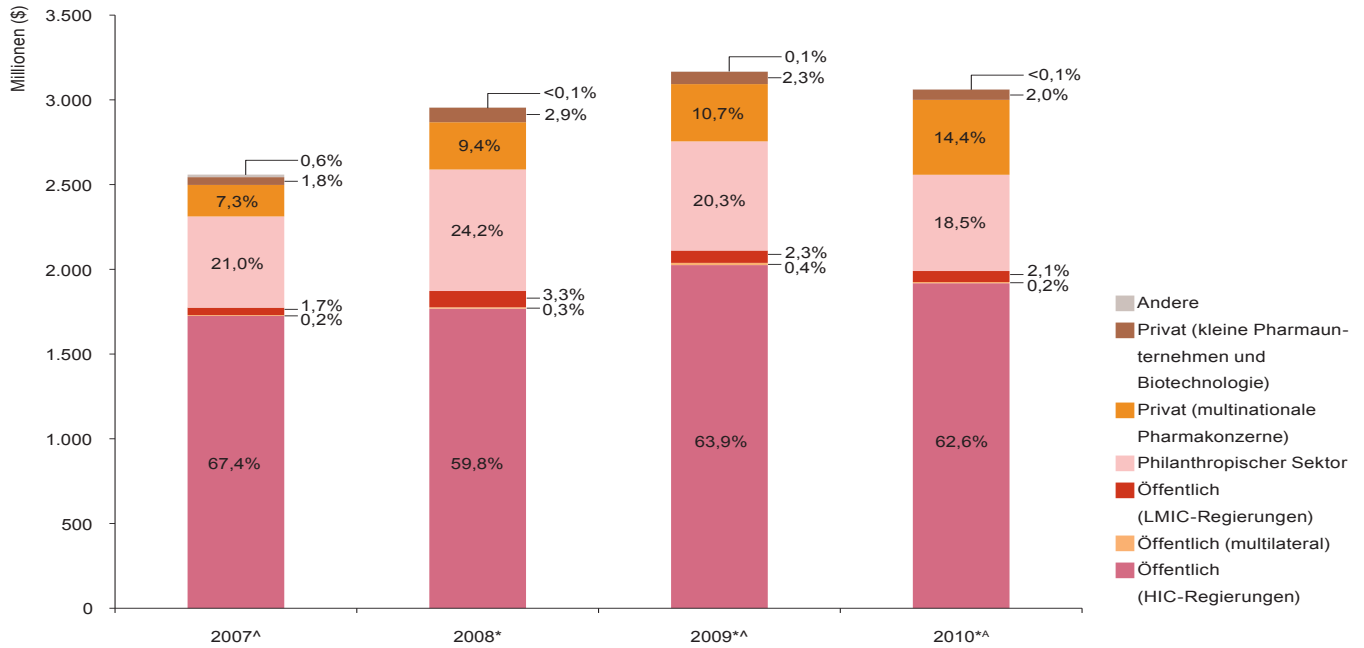
^A Zahlen von 2009 wurden aktualisiert und unterscheiden sich daher von früheren Publikationen



SPONSOREN

2010 spielte der öffentliche Sektor, der beinahe zwei Drittel (\$2,0 Mrd, 65%) der globalen Finanzierung zur Verfügung stellte, eine wichtige Rolle. Eine merkliche Änderung ließ der philanthropische Sektor erkennen, der seine dominante Rolle der vergangenen Jahre nicht wiederholte und dessen Beiträge von \$568,1 Mio. (18,5%) sich denen der Industrieinvestitionen von \$503,5 Mio. (16,4%) anpassten.

Gesamtfinanzierung nach Finanzierungsart 2007 - 2010



* Zahlen sind inflationsangepasst und werden in US-Dollar von 2007 angegeben
[^] Zahlen von 2007 und 2009 wurden aktualisiert und unterscheiden sich daher von früher veröffentlichten Zahlen
 A Da einige Organisationen 2010 keine Daten angaben, kann es zu kleineren Diskrepanzen kommen

Die Auswirkungen der globalen Finanzkrise wurde erstmals 2010 in bei Finanzierung der Forschung und Entwicklung für vernachlässigte Krankheiten durch den öffentlichen Sektor ersichtlich. Acht der 12 wichtigsten Regierungskostenträger (die 93,1% der gesamten öffentlichen Finanzierung ausmachen) kürzten 2010 ihre Finanzierung der Forschung und Entwicklung für vernachlässigte Krankheiten. Großbritannien war eines der wenigen Länder, dessen öffentliche Finanzierung der Forschung und Entwicklung für vernachlässigte Krankheiten anstieg (\$21,2 Mio. mehr, 14,9%). Diese Steigerung wurde vom britischen Department for International Development (DFID) durch eine Zusatzsumme von \$12,8 Mio. (15,2%) vorangetrieben. Dieser Finanzierungsanstieg gewann deshalb an Bedeutung, weil die Mehrzahl der anderen Regierungen ihre Jahr-für-Jahr-Finanzierung 2010 kürzte, darunter die Europäische Kommission (EC, \$25,8 Mio. weniger, -21,8%), Brasilien (\$20,8 Mio. weniger, -65,6%), Schweden (\$14,2 Mio. weniger, -43,0%), die Niederlande (\$11,2 Mio. weniger, -39,1%), Dänemark (\$8,4 Mio. weniger, -49,7%), Frankreich (\$7,4 Mio. weniger, -15,6%), Kanada (\$7,4 Mio. weniger, -43,9%), Spanien (\$5,9 Mio. weniger, -29,9%), Deutschland (\$4,3 Mio. weniger, -12,5%) und Norwegen (\$3,5 Mio. weniger, -20,0%).

Auch philanthropische Sponsorengelder gingen um beträchtliche \$79,8 Mio. (-12,4%) zurück. Dies kann hauptsächlich auf einen Finanzierungsrückgang von \$101,7 Mio. von der Gates Foundation zurückgeführt werden, da einige der von der Foundation finanzierten Produkte ihre Fälligkeit erreichten. Der Industriesektor steigerte seine Jahr-für-Jahr-Finanzierung 2010 um \$107,3 Mio. (28,2% mehr) auf eine Gesamtsumme von \$503,5 Mio.. Dies war ausschließlich auf einen Investitionsanstieg von \$114,7 Mio. (+ 35,1%) multinationaler Unternehmen zurückzuführen, was die Halbierung der Jahr-für-Jahr-Finanzierung kleiner und mittelständiger Pharmaunternehmen in innovativen Entwicklungsländern (\$7,0 Mio. weniger, -49,9%) mehr als ausglich.

Investitionen kleiner und mittelständiger Pharmaunternehmen in den Industriestaaten blieben unverändert (\$0,4 Mio. weniger, -0,9%).



Die besten Sponsoren für vernachlässigte Krankheiten im Jahr 2010

Sponsor	2007 (US\$)	2008 (US\$) [^]	2009 (US\$) [^]	2010 (US\$) [^]	2007%	2008%	2009%	2010%
US NIH	1.064.859.791	1.078.627.652	1.256.471.979	1.211.704.054	41,6	36,5	39,6	39,6
Teilnehmer Gesamtindustrie ^{AB}	231.912.647	365.252.975	411.265.510	503.525.794	9,1	12,4	13,0	16,4
Gates Foundation ^B	452.102.715	616.991.512	567.518.315	455.832.350	17,7	20,9	17,6	14,9
UK DFID	47.565.987	43.278.878	84.396.112	97.229.720	1,9	1,5	2,7	3,2
Europäische Kommission	121.366.882	129.899.906	118.311.296	92.529.756	4,7	4,4	3,7	3,0
USAID	80.600.336	83.805.395	84.483.425	85.975.465	3,1	2,8	2,7	2,8
Wellcome Trust	59.985.371	60.864.206	65.121.278	80.459.662	2,3	2,1	2,1	2,6
US DOD	86.914.578	72.548.392	98.236.367	69.942.925	3,4	2,5	3,1	2,3
UK MRC ^B	51.716.968	52.765.367	51.710.748	60.857.019	2,0	1,8	1,6	2,0
Institut Pasteur	31.617.540	26.547.885	26.477.069	45.158.519	1,2	0,9	0,8	1,5
Inserm	1.774.770	3.121.721	27.222.504	20.196.417	0,1	0,1	0,9	0,7
NHMRC Australien	15.457.337	18.682.020	20.242.107	19.464.047	0,6	0,6	0,6	0,6
Zwischensumme 12 beste Sponsoren ^{B*}	2.286.866.018	2.577.455.990	2.808.483.550	2.742.875.728	89,3	87,2	88,6	89,6
Forschungs- und Entwicklungsfinanzierung insgesamt ^B	2.560.068.749	2.955.964.344	3.168.940.958	3.062.669.973	100,0	100,0	100,0	100,0

[^] Zahlen sind inflationsangepasst und werden in US-Dollar von 2007 angegeben

A Schließt neue Umfrageteilnehmer von 2010 mit ein

B Zahlen von 2007 und/oder 2009 wurden aktualisiert und unterscheiden sich daher von früher veröffentlichten Zahlen

* Zwischensummen für 2007, 2008 und 2009 zeigen die besten 12 Sponsoren dieser Jahre, nicht die besten 12 von 2010

FINANZIERUNGSFLÜSSE

Etwas mehr als 70% der Forschungs- und Entwicklungsfinanzierung im Jahr 2010 erfolgte in Form externer Bewilligungen (71,5%), während interne Finanzierung (Selbstfinanzierung) öffentlicher Forschungsinstitutionen und privater Unternehmen 28,5% ausmachte. Nach einem Rückgang von \$50,0 Mio. im Jahr 2009 ging die PDP-Finanzierung 2010 um weitere \$46,9 Mio. (-8,8%) zurück. Dieser Rückgang reflektierte nicht nur gesunde Finanzierungskürzungen (wie etwa den Rückgang der RTS,S-Finanzierung an PATH um \$72,6 Mio., da sich der Impfstoffkandidat dem erfolgreichen Abschluss nähert), sondern auch einen eher beunruhigenden Trend, da die Mehrheit der Sponsoren ihre PDP-Investitionen 2010 einfroren oder kürzten.

DISKUSSION

Die Auswirkungen der globalen Finanzkrise setzten 2010 ein Zeichen, und Investitionen in die Forschung und Entwicklung vernachlässigter Krankheiten sind zum ersten Mal seit Beginn der G-FINDER-Umfrage im Jahr 2007 rückgängig. Dies führte zu bedeutenden Änderungen der Finanzierungsmuster im Jahr 2010:

- Öffentliche und philanthropische Finanzierungen gingen bedeutend zurück
- Der Industriesektor steigerte seine Finanzierung wesentlich
- Krankheiten, die von öffentlichen und philanthropischen Investoren abhängig sind, einschließlich HIV/AIDS, Malaria, Kinetoplastea und Durchfallerkrankungen, waren am stärksten betroffen, während Krankheiten mit kräftiger Industriefinanzierung (Tuberkulose und Dengue-Fieber) größtenteils gesichert wurden.
- Mit Kürzungen von einer großen Anzahl von Sponsoren, einschließlich vieler staatlicher Förderungen, sank die PDP-Finanzierung bereits das zweite Jahr beträchtlich.

Trotz dieser Kürzungen und des ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Klimas sind die fortlaufenden großzügigen Beiträge von Organisationen zu der Multi-Milliarden-Dollar-Kampagne, neue Produkte gegen vernachlässigte Krankheiten für Patienten in Entwicklungsländern zu schaffen, sehr ermutigend.



Australien

Level 10, 46 Market Street
Sydney NSW 2000

Großbritannien

London International Development Centre
36-38 Gordon Square
London WC1H 0PD